

Verantwortlich: ...
Abonnementspreis ...
"Die Neue Welt" ...

Volksblatt

Insertionsgebühren: ...
Inserate für die ...
Eingetragen in die ...

Offizielles sozialdemokratisches Organ

Für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld und die Mansfelder Kreise.

Redaktion und Expedition: Gr. Ulrichstraße 17, Eingang Bölsberggasse.
Telegraphen-Adresse: Volksblatt Halle/Saale.

Notiz: Für Wahrheit und Recht

Nr. 120.

Halle a. S., Donnerstag den 25. Mai 1893.

4. Jahrg.

Arbeiter! Parteigenossen!

Seht die Wählerlisten ein! Für Halle ist der morgige Donnerstag der letzte Tag, an welchem Ihr Euch Euer Wahlrecht sichern könnt!

Das Landproletariat und die kommende Reichstagswahl.

M. K. Aufmerksam und erwartungsvoller als jemals vorher richten sich bei der für den 15. Juni bevorstehenden Reichstagswahl die Augen der deutschen und ausländischen Parteigenossen auf die ländlichen Wahlkreise und ihre Beteiligung an der Stimmabgabe für sozialdemokratische Kandidaten.

Wenn schon der Kampf gegen die Unwissenheit und den Indifferenzismus der industriellen Arbeiter in den Städten die jährliche Aufgabe, die größten Opfer an physischer und geistiger Kraft erfordert, so tritt dies in noch weit höherem Maße bei der sozialdemokratischen Bionierarbeit für Aufklärung und Klassenbewußtsein in dem zum größten Teile in geistiger Beziehung noch rückständigen ländlichen Gebieten.

Dem Industriearbeiter ist häufig Gelegenheit geboten zum Gedankenanstausch mit seinen Arbeitsgefährten, er kann Volksversammlungen besuchen, er kann sich vor allen Dingen täglich durch Lesen einer Zeitung, die seine Interessen vertritt, über alle Fragen des öffentlichen Lebens unterrichten. Das Maß von Wissen, das ihm unsere heutzutage Volksschule, die richtige eine Armenschule genannt werden muß, zukommen läßt, mag noch so dürftig sein — der Stadtproletarier hat doch wenigstens noch eine Gelegenheit, sich über die für ihn so wichtigen politischen und wirtschaftlichen Beziehungen aufzuklären. Anders der Landarbeiter: Seine „geistliche Ausbildung“ ist gewöhnlich mit dem dreizehnten oder vierzehnten Jahre beendet. Wenn er nicht vorher schon Jahr und Tag in harter Feldarbeit für den Gutsherrn kräftevoll geleistet hat, dann gehören seine gesamten physischen Kräfte von dem Augenblicke der Beendigung der Schulzeit an bis zu seinem letzten Atemzuge oder bis er gänzlich arbeitsunfähig geworden, seinem Dienstherrn. Bei dem diesem zukunftsbedingten rechtlich unbeschränkten Ausbeutung seiner Arbeitskräfte bleibt dem Landarbeiter kaum Zeit, sich seiner Familie zu widmen, geschweige denn Zeitungen und Broschüren zu lesen. Außer den Schulkindern, der Bibel und dem Gebetbuch bekommt der größte Teil des Landproletariats sein Leben lang kein anderes Buch in die Hände.

Man begriff die Ursachen der beispiellosen Unwissenheit der Landproletarier, wenn man sich vergegenwärtigt, zu welcher Lebensweise sie die Ausbeutung ihrer Dienstherren verurteilt hat.

Gewöhnlich unterscheidet man unter den Landproletariern: Dienstknechte, die auf bestimmte Zeit gemietet werden und außer freier Wohnung einen jährlichen Lohn, der zum Teil in Naturalien ausbezahlt wird, erhalten, — sogenannte „Lohn-gärtner“, die im Tagelohn arbeiten und statt der Naturalien ein Stück Land zur Bewahrung erhalten, — endlich Tagelöhner, die nichts erhalten als ihren Tagelohn. Der jährliche Lohn eines Dienstknechtes beträgt höchstens 90 M. An Naturalien erhält er gewöhnlich Mehl, Kartoffeln, Erbsen, Bohnen, Graupen u. s. w., außerdem wöchentlich 1/2 Pfund Fleisch, 1/2 Pfund Butter, 1 Liter Vollmilch, sowie 2 Liter abgerahmte Milch. Jedoch liefert nicht jedes Gut den Dienst-knechten Fleisch, Butter und Milch. An Stelle dessen erhalten die Leute dann einen monatlichen Geldbetrag von 5—6 M. Da der Gutsherr sich aber nicht veranlaßt fühlt, die Kinderzahl seiner Knechte zu berücksichtigen, so kommt es oft vor, daß ganze Familien nicht im Stande sind, mit den ihnen geliehenen Naturalien auszukommen.

Der Tagelohn der Lohngärtner beträgt im besten Falle 80 Pf. im Winter, 90 Pf. im Sommer. Damit sie nicht den Faulenzen anheimfallen und wöchentlich übermäßig werden, richtet der G. h. eher es so ein, daß den Tagelöhnern nur der Sonntag zum Bestellen ihres Stückchens Acker bleibt.

Der Lohn der Tagelöhner ist derselbe wie der der Lohn-gärtner. Die Frauen der ländlichen Arbeiter, die sich unter weit schwierigeren Verhältnissen genau so abscheiden müssen wie die Männer, verdienen im Winter höchstens 30 bis 40 Pfg., im Sommer 50 bis 60 Pfg., die Kinder im Winter 20—30 Pfg., im Sommer 30—40 Pfg. pro Tag. Da die Kinder des Schulbesuches wegen zum großen Teil wegsen der Herren Landbesitzer nur einen halben Tag arbeiten — das ist gewöhnlich ein Arbeitstag von 8 bis 10 Stunden — so haben sie am Ende einer Woche ganz neunzig Pfennige verdient.

Man vergleiche mit den hier angeführten, von Landarbeitern kommenden Angaben über die Löhne, die auf dem Lande gezahlt werden, die Ergebnisse der offiziellen Erhebungen. Danach betragt sich der amtlich ermittelte Jahres-arbeitslohn in 67 preussischen Landkreisen des östlichen Deutschland in den Grenzen von 200—300 M., davon entfallen auf Schlesien 44, auf Ostpreußen 13, auf Westpreußen 10 Kreise. Ein Jahresverdienst von 200—300 M. bedeutet demnach einen Tagelohn von 54—81 Pfg.!

Wenn wir nun einen Blick auf die sogenannten „Woh-nungen“, die der Gutsherr seinen Tagelöhnern und Dienstknechten zumeist. Häufig fehlt in den niedrigen, schmucklosen, ungelichteten Häusern, in denen die Landproletarier selbst im

strengsten Winter hauen müssen, jede Heizvorrichtung. Zum Kochen und Essen ist für sämtliche Dienstleute eine besondere Stube, die sogenannte Gschirbstube vorhanden, während eine Kammer mit den oben beschriebenen Mängeln die Familie für die Nacht aufnimmt. Ob die Familie nun groß oder klein ist, ob sie aus vier oder zehn Personen besteht, das ist gleich, sie muß sich in dem jämmerlichen Lohde einrichten, ja oft werden sogar mehrere Familien in einem solchen Raum zusammengepfercht. Es ist vorgekommen, daß auf einem Gute, wie ein forstlicher Professor, der Freiherr v. d. Goltz, berichtet, vier Familien mit zusammen 22 — zweiundzwanzig — Personen in einem Räume, der nur durch Knechtische getrennt war, zusammen schliefen! Auf einem oberirdischen Gute mußten gar neun Familien sich mit einem einzigen Kamin und lückigen Räumen begnügen. Ob sie sich da der berühmten Knechtische bedient haben, wird nicht angegeben.

Das Eine aber ist klar wie die Sonne, daß Tatsachen wie diese, die einen Abgrund von menschlichen Elend und notwendig daraus hervorgehender menschlicher Verkommenheit entfallen, nicht laut und nicht oft genug in die Welt hinaus-geschrien werden können, damit es den Landarbeitern zum Bewußtsein kommt, wie schwer die heutige kapitalistische Gesellschaft sich an ihnen veründigt und wie nötig es dem gegenüber ist, daß sie nicht länger still halten und sich treten lassen, sondern sich auflehnen und mit aller Kraft daran arbeiten, ihr Los zu verbessern.

Politische Rundschau.

Amerikanische Anzeichen. In englischen und ameri-kanischen Blättern, u. a. in dem New-Yorker „Herald“, der auch in Europa einen Abnehmer hat, wird mitgeteilt, der deutsche Kaiser habe die Absicht, dem neuen Reichstag sofort nach dessen Zulassung die Militärvorlage zu unterbreiten, eine Entscheidung binnen 24 Stunden zu fordern, und im Fall der Verwerfung unverzüglich den Reichstag aufzulösen und durch förmliche Proklamation die Militärvorlage als Reichsgesetz in Kraft treten zu lassen.

Diese guten amerikanischen Zeitungsberichte sollten, ehe sie ihre Blätter in die Welt schicken, doch erst die Geschäfts-ordnung des Reichstags lesen, sie würden dann weniger plump klingen.

Die ernsthaften englischen und amerikanischen Blätter stimmen übrigens unserer Auffassung vollständig bei, daß es sich bei dem jetzigen Wahlkampf darum handelt, ob das all-gemeine Wahlrecht in Deutschland ein Schiefes ist oder eine Wirklichkeit. Und der „Globe“ meint, jetzt habe es sich

12]

Brandkäse.

Aus den Papieren eines Dorfkleinrentners.
Von A. Linden.

[Nachdruck verboten.]

„Ja,“ er sagte er, „aus mit selber könnt' ich's auch nicht alles wissen, aber ich liebe Ihrem Vorgänger, dem seligen Herrn Lehrer, viel zu danken. Dr hatte große Freude an diesem Fach, wenn es auch eigentlich mit dem Lehrling nichts zu thun hat. Dann hab' ich mir auch verschiedene Lehr-bücher angeschafft, und Herr Sallet hat mich, eh' die neuen Maschinen kamen, noch G. in eine große Fabrik geschickt, damit ich mich dort in der Maschinenkunde noch ausbilde und im Stande sei, hier die Arbeiten zu leiten.“

„Nur, da hat der Herr Sallet für klug und in seinem eigenen Nutzen gehandelt. Sie erparen ihm einen Beamten, der ganz andere Ansprüche machen würde und dem er ein kräftiges Gehalt zahlen mußte.“

„Das mag wohl sein,“ antwortete er, „aber denken wir ich's ihm immerhin; auch mit meinem Lohn kann ich zu-frieden sein. Es gibt manche unter uns, die es nicht sind.“

„Ist Herr Sallet zu seinen Leuten gütig und freundlich?“ fragte ich.

„Das kann man allerdings nicht sagen, es liegt nicht in seiner Natur. Sie haben ihn wohl auch heute nicht ge-troffen?“

„Nein, er war nicht zu sprechen.“

„So ist er meist gegen Fremde! Doch seines Nichtums ist er schamhaft und verhehrt. Als junger Mann wußte er einmal ein schweres Leid erfahren haben, das hat ihn zu merkwürdigen gewacht.“

Seine Worte erweckten mich wieder an Klärchen. Ich hatte das unbestimmte Gefühl, als ob sie dem jungen Manne

nicht gleichgültig sei. Als ich ihn einlud, mich ab und zu zu besuchen, fügte ich hinzu:

„Sie sind's ja recht von früher her gewohnt, da Sie so viel bei meinem Vorgänger verkehrten; da sind Sie auch wohl ein Jugendfreund der Tochter?“

Meinem folgenden Blick entging sein Erstotern.

„Ja, das Klärchen und ich, wir waren immer gut Freund mit einander, so lange sie noch zu Hause war. Seit sie bei den Reinbergs ist, haben wir nicht mehr mit einander verkehrt, ich hielt mich zurück, weil ich dachte, sie wollte es nun mit jenen halten und die vornehme Dame spielen. Doch ich glaub', ich hab' ihr Unrecht getan.“

„Das ist auch meine Meinung,“ entgegnete ich eifrig. „Das junge Mädchen scheint so gut und lieb.“

Seine Augen strahlten. „Ja, das ist sie auch, ich wüßte keine, die ihr gleich!“

Uebere Wege trennten sich. Gerne hätte ich während des Ge-p'ächs einmal die Hand aus seine Schwärter gebracht, doch ich wußte nicht recht die Worte dazu zu finden, ohne daß es dem jungen Manne unangenehm erschienen würde. Wenn ich auch nicht das Vergangene gebot hatte, den Fabrikherrn zu sprechen, freute ich mich doch meines Ganges, weil er mein Verhalten mit Klärchen's Bruder vermittelte.

Nur in der Kirche hatte ich sie nicht bemerkt, dann aber gewachte ich sie ganz fern hinten auf der linken Bank, wo gewöhnlich nur eine oder zwei Frauen ihren Platz suchten.

Da sah sie zwischen zwei alten Würtenern, und noch mehr trat in dieser Umgebung ihre eigenartige Jugendlichkeit hervor. Im einfachen dunklen Kleide, das reiche, gelbrote Haar in zwei schweren Flechten am Hinterkopfe aufgesteckt, horchte sie still und ernst, die dunklen Augen auf den Prediger ge-richtet, dessen Worten. Jetzt lag nicht der gewöhnliche, trockne, bittere, stolze Zug auf ihrem Gesichte, sondern jener

weiche, schwerwichtige Ausdruck, den ich auch damals während des Festes an ihr bemerkt in Augenblicken, wo sie sich un-berührt wählte. Wohlthätig, als der Gottesdienst zu Ende war und die Leute sich erhoben, sah ich, wie sie aufsteigt in ihren Augen und ein heißes Eröden über ihr Antlitz zog, während sie den Kopf seitwärts wandte, und dann entdeckte ich auch die Ursache. Drüben am Pfeiler stand Hermann Reinberg und seine leuchtenden Blicke ruhten mit warmem Glanze auf dem Mädchen. Von dessen Antlitz aber war der weiche Zug wieder verschwunden und kalt und trockig wandte sie sich ab.

An Hermann Reinberg hatte ich einen Freund gewonnen, den ich stets höher schätzen lernte. Obgleich er mich herzlich einlud, ihn zu besuchen, ging ich doch nur selten, weil mir die außergewöhnlich große Freundschaft seiner Mutter gegen mich unangenehm erschien, wie das ganze Wesen dieser Frau, die im Dürfe im hohen Ansehen stand nicht allein ihres Reich-tums, sondern auch ihrer Wohlthätigkeit willen. Sie gab mit vollen Händen an alle Sammlungen, an Kranke und Arme, wußte jedoch auch, wie ich im stillen bemerkte, recht gut da-für zu sorgen, daß ihre Wohlthäter nicht heimlich litten.

Ein und wieder, wenn ich mit Hermann zusammen war, hatte ich das Gefühl auch auf das Schicksal und die von ihm erwählte Königin gebracht. Der Gegenstand schien ihm aber unangenehm zu sein, denn er brach dann stets kurz ab und sprach von etwas anderem.

Auf meinen Spaziergängen kam ich oft darüber an dem kleinen Hause am Gießberg; es lag so blank und lauter, so still und freundlich da, und ob auch die Blätter des Wein-strauchs, der an den weitgehenden Wänden hinaufkletterte, und die Fenster zu beiden Seiten der Haustür unraffte, schon gelb waren, und die Stränder und Bäume in dem kleinen Gäßchen nebenan ihren Blättersturm zu verkleinern anfangen machte doch das Ganze einen ungemein traulichen Eindruck

Staat zu legen habe, oder daß Deutschland ein russischer Despotismus mit konstitutionellen Formen sei. Das persönliche Eingreifen des Kaisers in den Streit ist der englischen Presse etwas ganz Unverständliches. Sie haben aus der Besichtigung ihres Landes gelernt, daß der Souverän, vom Kugelhieb, wo er in dem Parteienkampf Partei wird, die Monarchie selbst zur Parteilache macht und den Beschäftigten des Parteienkampfes überläßt.

Beläufig munnelt man wieder von einem kaiserlichen Wahlmanne. Was sein, mag nicht sein. Für uns ist's gleich. Die Sozialdemokratie läßt sich nicht überfragen, wie sie bei der letzten Wahl durch ihre Haltung gegenüber den kaiserlichen Februar-Erlässen gezeigt hat. Ob Juni oder Februar — das spielt im politischen Kampf keine Rolle.

Für sehr dumm müssen die Konserwativen ihre Wähler halten. So schreibt der preussische Oberst a. D. v. Widdern in Stolp in einem Aufsatz: „Se. Maj. unser Kaiser und König hat ein Gesetz beschlossen (!), daß jeder Soldat der Fußtruppe künftig stets nach zwei Dienstjahren entlassen werden soll.“

Achtung! Neue Steuern! Unter dieser Spitzmarke macht die „Volkszeitung“ auf die im „Deutschen Wochenblatt“ vom Abg. Freiherrn v. Redlich Reichlich vorgeschlagenen Steuern aufmerksam, nämlich Aufschlag von 2^{1/2} bis 3 Monatsraten zur Einkommensteuer und demnach zur Vermögenssteuer. Damit sei aber die Sache noch nicht abgethan, es müsse auch noch zu gunsten der Militärvorlage eine Finanzmaßregel „in großem Stil“ durchgeführt werden. Die Volkszeitung am 15. Juni wird diese schönen Pläne hoffentlich zu nichte machen.

Eine lehrreiche Zusammenstellung. Bei der Abstimmung über die Militärvorlage haben gestimmt mit

	Ja		Nein	
Fürsten, Prinzen, Grafen, Barone und sonstige Adelige	83	30		
Bürgerliche	79	180		
	162	210		

Von den Adelligen stimmten also 28 mal mehr für die Vorlage als gegen dieselbe und von den Bürgerlichen stimmten 2,3 mal mehr gegen die Vorlage als für dieselbe.

Eine sensationelle Nachricht bringt die demokratische „Aller Zeitung“: Sie schreibt unterm 19. Mai: Wer gehen freudig durch die Ministerfrage kam, konnte eine ebenso interessante als überraschende Beobachtung machen. Es waren nämlich dort die neuen Manöverwagen für die 13., 14. und 15. Kompagnie des 5. (1. württemberg.) Infanterieregiments „König Karl“ Nr. 123 aufgestellt. Kaum trauten wir unseren Augen, als wir diese Aufschrift zu Gesicht bekamen und mit uns war eine große Anzahl von Passanten erstaunt über diesen neuesten Beweis militärischer Progressivität, denn offenbar sind diese Wagen für das neu zu bildende vierte Bataillon des genannten Regiments bestimmt. Unseres Wissens ist jedoch für dasselbe auch noch nicht ein Knopf vom Reichstag bewilligt — und schon die fertigen Wagen. Wie reimt sich dies zusammen? Kaum vermögen wir es zu glauben, was uns bei dieser Gelegenheit von gut unterrichteter Seite wiederholt als wirkliche Thatsache berichtet wurde, es sei die Militärvorlage in ihrer Ausfertigung schon so weit gefördert, daß alles bis ins kleinste Detail fertig parat liege, nur an einem Stück fehle es noch, an einem gefügigen Reichstag, der die bereits gemachten Ausgaben „nachträglich“ — eine zweifelhafte Ehre für die „national-gesunkenen“ Abgeordneten — bewilligt. Hoffentlich macht die deutsche Wählerchaft am 15. Juni einen kräftigen Strich durch die Rechnung, welche ohne das Volk zu Hande gekommen ist. Die Wagen wurden in dem Militärmagazin im „Neuen Bau“ untergebracht.

Der Minister des Innern hat, nach dem „W. Z.“, sich in einem Bescheide dahin ausgesprochen, daß die Anfertigung von Notizen und Abschriften aus öffentlich ausliegenden Wählerlisten zu gestatten ist, soweit dadurch für die Wahlberechtigten nicht Unzutraglichkeiten entstehen. Veranlaßt wurde dieser Bescheid des Ministers durch eine Beschwerde

der noch erhöht wurde durch den Organist der oben Umgebene. Wiederer Gestrüpp, wild verwachsenes Dornengebüsch überwucherte den feinen Abhang des Berges: hin und wieder schauten Geröll und nackte Felsblöcke aus dem herblich rothschimmernden Blattgewirr hervor, zwischen denen an einigen Stellen dunkle Oeffnungen gähnten. Hier habe, so hieß es, in alten Zeiten eine Burg gestanden, die später zerstört wurde. Ihre höhlenartigen Oeffnungen und Eingänge seien noch die Keller und Verstecke der ehemaligen Burg. Manchmal sah ich auch im Garten den kranken Knaben, den jüngeren Bruder Konrads, wie er, in seinem kleinen Wagenstuhl sitzend, Flecht- und Papierarbeiten fertigte. Ich sprach ihn an, besah und lobte seine Arbeiten, und da glänzte eine so süßende Freude aus den großen, stillen, braunen Augen des Kindes, daß ich mir vornahm, mich mehr mit dem armen Knaben zu beschäftigen. Ich versprach, ihm Bücher mit schönen Bildern zu bringen, „denn lesen kannst Du ja wohl nicht“, sagte ich ihm.

„Ja, das kann ich wohl, die Käthe hat mich gelehrt“, sagte der Kleine ganz stolz.

„Da hast Du gewiß auch die Schmeißer recht lieb, weil sie sich so viel Mühe mit Dir macht.“, sagte ich, heimlich froh, jemanden zu haben, mit dem ich von dem Mädchen sprechen konnte, dessen Bild und Gedanken mich stets begleitete.

„Gewiß habe ich sie lieb, o so sehr lieb! Sie ist auch so gut mit mir und dem Vater, aber die Welt im Dorf sind böss mit ihr, das thut ihr weh und sie weint darüber. Der Mann, der sie zur Schützenkönigin genommen hat, ist sicher am meisten böse gegen sie gewesen, er kommt jetzt oft hier vorbei und wenn die Käthe im Garten ist und sieht ihn von fern, geht sie gleich ins Haus und sie ist dann traurig den ganzen Tag.“

Da fiel mir ein, daß auch ich fast jedesmal, wenn ich

boten mit der Anfertigung der Wählerlisten der Wählerlisten in einzelnen Gemeinden des Wahlkreises Sandberg-Soldin beantragt, was einzelne Gemeindebehörden nicht gestatten wollten. Auf telegraphische Anschreiben erging die ministerielle Verfügung.

Ob's wahr ist? Durch verschiedene Mütter geht die Werbung, die Lehungen des Beurtheilungsstandes, die in die Wahlzeit fallen würden, seien nicht nur verlohren, sondern überhaupt aufgehoben worden. Von anderer Seite wird berichtet, es beziehe sich das nur auf die preussische Armee.

Aus Stephan's Reich. Die Post- und Telegraphenverwaltung schließt gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres mit einer erheblichen Banahme des Verkehrs ab. Der reine Ueberschuß hat betragen

April 1893	3 665 678 M.
April 1892	2 365 771 M.

mitbin April 1893 machte 1 399 907 M. Mag der Herr Generalpostmeister die Ueberschüsse auch für sozialpolitische Aufgaben verwenden. Den unteren Postbeamten thäte eine durchgreifende Reform ihrer Dienst-, Gehalts-, Arbeitszeit-Verhältnisse dringend not. „Erlasse“ im alten Stile thun es freilich nicht.

Zwischen der „Freiwililigen Volkspartei“ und der „Freiwililigen Vereinigung“ tobt heftig der Streit. In sieben Wahlkreisen bekämpfen sich diese beiden Parteien, indem sie Kandidaten neben einander und also auch gegen einander aufstellen. In anderen Wahlkreisen haben sich diese beiden Parteien noch nicht auseinandergesetzt und steht darum noch nicht fest, wer von den Freiwililigen aufgestellt wird. Die Blätter der beiden Richtungen streiten sich munter, und es ist ein bisher ungewohntes, für die anderen Parteien belustigendes Schauspiel, zu sehen, wie sich unmittelbar vor der Wahl Leute gegenseitig zerhacken, die bis dahin derselben Partei angehört. Vom demokratischen Standpunkte kann es nur begrüßt werden, daß die Wähler bezüglich einer über ihre Köpfe hinweg vorgenommenen Aenderung in Parteiverband, Programm und Namen nicht ohne weiteres mitthun, sondern sich die selbständige Entscheidung vorbehalten. Die Stellung der „Freiwililigen Volkspartei“ ist übrigens für die Verständigung der beiden Gruppen über die Kandidaturen. Mit Nichters Zustimmung sind Kandidaten aufgestellt worden, die der „Freiwililigen Vereinigung“ angehören oder beitreten wollen und für den Antrag Guene sind! Wenn Richter die Trennung von den Sectionisten als Beweis dafür ausgab, daß ihm die Ablehnung der Militärvorlage höher stehe, als die Einheit der freiwililigen Partei, so erwies sich jetzt das Umgekehrte, daß ihm das Fortbestehen des Bundes zwischen ihm und den Sectionisten höher steht, als der Fall der Militärvorlage. Diese Thatsache wollen wir feststellen.

Den Volksverheerern in Stammbuch. Die Nationen untereinander zu verfeinden und selbst als lochernder Dritter hinter dem Rücken derer, die im Trüben zu fischen, das war von jeher die Kunst des Depressionsfischers von Friedrichsruh, und die deutschen Bourgeoisparteien aller Schattierungen haben es jederzeit wohl verstanden, die Anzuchtigkeit der großen Masse des Volkes für ihre bauernsängerblichen Zwecke zu benutzen und dann, wenn die Welt im geballten Faust einander gegenüber standen, denselben unter dem Schein Reichthums die Taschen zu leeren. So werden auch gegenwärtig, wie wir des öfteren bemerken haben, Frankreich und Rußland als Feinde der Deutschen dargestellt, um das deutsche Volk zu veranlassen, mehr Militär zu bewilligen, welches dann die wohlhabenden und im feste sitzenden Ausbeuter wieder zum Schutze ihres Geldburses verwenden konnten. Wie aber in Wirklichkeit das gebildete Bürgerium Frankreichs und Deutschlands gegenübersteht, darüber gibt Nichtsdest in „Vorwärts“ ein lehrreiches Beispiel. Er schreibt: „Vor 12 oder 15 Jahren — Ende der 70er oder Anfang der 80er Jahre — besuchte Schreiber dieses mit Deville, Lafargue und dessen Frau und einigen anderen französischen Genossen ein Caféhaus im Quartier Latin zu Paris. Einige deutsche Worte, die er mit Frau Lafargue wechselte, veranlaßten einen zufällig anwesenden Chauvinisten zu einer spöttischen Bemerkung, die zwar nicht von dem Schreiber dieses — so anständig war der Franzose, daß er die Bemerkung nur halblaut zu einem Freunde machte — aber von Deville gehört ward, und diesen zu der mit Stenortstimme an den Uebeltäter gerichteten Aufforderung veranlaßte: „Sie entfernen sich augenblicklich aus dem Lokal, oder ich werfe Sie hinaus!“ Und nachdem er den erstaunten Zugen dieses Vorgangs, gut 100 Personen, augenblicklich mit Studenten und Kommis, die Sache erzählt hatte, wandte er sich wieder zu dem Uebeltäter, der tödlich verlärt dastand: „Wird's bald! Voraus — oder —!“ Das flammende Auge Devilles sprach den Rest und — der arme Sünder ging wie ein besagelter Bubel, gefolgt von den böhmischen

meinen Gang hierher richtete, Hermann Reiberg begegnet war. Sollte es wirklich auch ihm gehen, wie mir. Sollte auch er Käthe nicht vergessen lassen jeinem Tage? Und trieb auch ihn wie mich die geheime, unerregte Sehnsucht in ihre Nähe?

Es war an einem schönen, stillen Spätherbsttage, ich hatte den freien Nachmittag benutzt zu einem weiten Ausflug in den Wald, der sich jenseits des Gintzerberges leitwärts der großen Heidefläche über die Anhöhe dahinzog. Plötzlich rauschte es neben mir im Strauchwerk und der kleine Hund, den ich öfters vor Schirner's Thür in Gesellschaft des kranken Knaben gesehen, sprang wiebelnd an mich empvor. Dann lief er wieder fort zwischen den Büumen den Abhang hinab, wo durch die Waldschlucht ein kleiner Fußpfad sich hinweg. Ich war einen Blick hinab und sah dort auf einem moosigen Steine eine Herrin, Käthe Schirner, sitzen, neben ihr am Boden stand ein großer Korb, gefüllt mit Reutern, Tannen-äpfeln, Buchnissen und dergl. Auch auf ihrem Schoße lagen eine Menge Pflanzen, die zu reinigen und zu ordnen sie eben im Begriff war. Sie hatte mein Kommen nicht gehört, obgleich ich nahe bei ihr war, die am Boden hoch aufgeschauten Tannenäpfel hatten meine Schritte gedämpft.

Des Mädchens Hände ruhten, und sie blickte träumend hinaus in den roten Abendhimmel, der über die düstern Tannenwälder dahinflutend mit leuchtendem Goldschimmer ihr Haupt umfloss.

Ich stand schweigend da und wußte nicht, ob ich dem Juge meines Herzens folgen und zu ihr hinabgehen oder meinen Weg weiter fortsetzen sollte. Da näherte sich raschen Schrittes drunter am dem Waldepfade ein Jäger, in dem ich sofort Hermann Reiberg erkannte. Käthe hatte, in ihre Gedanken verfunken, sein Nähen nicht gehört, erst das laute, feindselige

war noch unter Sammet, zu einer Zeit, wo der Unheimismus (Wohldespotismus) auf seinem Höhestand stand.“

Müßeln. Ein interessantes Zugeständnis kann von hier konstatiert werden. Ein Geschäftsmann, der bisher immer konservativ gewählt hatte, äußerte: „Man ist doch ein recht — —. Seit ich die (sozialdemokratische) „Bürgererzig.“ lese, ist mir erst das richtige Bild aufgegangen. Die Wähler mögen nur immer schreiben, die Sozialdemokraten wären Feige; diese lagen uns aber die Wahrheit. Ich werde nicht mehr anders wählen als sozialdemokratisch. Weder von den Konserwativen noch von den Antisemiten kann uns Geschäftsführer Hilfe kommen. Wir mögen uns abschinden, wie wir wollen; es nützt uns nichts. Wer nicht direkt räthwärts kommt, muß froh sein. So wie es jetzt zugeht, kann's nicht mehr fortgehen“ u. s. w. Der Betreffende wird es nicht über nehmen, wenn seine Aeußerungen veröffentlicht werden. So wie er denken viele; sie vertrauen sich aber nicht heraus, und die von den Antisemiten seit länger als einem Jahrzehnt durch geistliche Verleumdungen genährte Aneignung gegen den Sozialismus streift vielen noch zu tief in den Knochen. Unsere Gegner sorgen jedoch dafür, daß mit der Zeit jeder „hell.“ wird. Die nächste Wahl wird das auch bei uns zeigen. „W. Z.“

Zwischen der „Freiwililigen Volkspartei“ und der „Freiwililigen Vereinigung“ tobt heftig der Streit. In sieben Wahlkreisen bekämpfen sich diese beiden Parteien, indem sie Kandidaten neben einander und also auch gegen einander aufstellen. In anderen Wahlkreisen haben sich diese beiden Parteien noch nicht auseinandergesetzt und steht darum noch nicht fest, wer von den Freiwililigen aufgestellt wird. Die Blätter der beiden Richtungen streiten sich munter, und es ist ein bisher ungewohntes, für die anderen Parteien belustigendes Schauspiel, zu sehen, wie sich unmittelbar vor der Wahl Leute gegenseitig zerhacken, die bis dahin derselben Partei angehört. Vom demokratischen Standpunkte kann es nur begrüßt werden, daß die Wähler bezüglich einer über ihre Köpfe hinweg vorgenommenen Aenderung in Parteiverband, Programm und Namen nicht ohne weiteres mitthun, sondern sich die selbständige Entscheidung vorbehalten. Die Stellung der „Freiwililigen Volkspartei“ ist übrigens für die Verständigung der beiden Gruppen über die Kandidaturen. Mit Nichters Zustimmung sind Kandidaten aufgestellt worden, die der „Freiwililigen Vereinigung“ angehören oder beitreten wollen und für den Antrag Guene sind! Wenn Richter die Trennung von den Sectionisten als Beweis dafür ausgab, daß ihm die Ablehnung der Militärvorlage höher stehe, als die Einheit der freiwililigen Partei, so erwies sich jetzt das Umgekehrte, daß ihm das Fortbestehen des Bundes zwischen ihm und den Sectionisten höher steht, als der Fall der Militärvorlage. Diese Thatsache wollen wir feststellen.

Politisches. Wie es heißt, werden die Führer des regierungsfreundlichen Bolkentums, die Herren v. Kociejewski und Czajkowski, nicht wieder aufgestellt werden. Das Entzieten der polnischen Fraktion für den Antrag Guene scheint zu einer Kritik in ihren Reihen geführt zu haben. Nur mit einer Stimme Mehrheit, mit acht gegen sieben Stimmen, hatte Herr v. Kociejewski mit seiner Politik der Militärvorlage gegenüber in der Fraktionsfassung gestimmt. Der Fraktionszwang war aber stark genug, die dissentierende Minderheit zur Unterwerfung zu nötigen. Diese Minderheit hat aber im Lande die Mehrheit der polnischen Wählerchaft hinter sich, die von neuen Militärlasten nichts wissen will. Die Zusammenfassung der polnischen Fraktion wird also im nächsten Reichstag vermutlich eine andere sein, als sie es im aufgelösten war und damit auch ihre Haltung zur Militärvorlage.

Schwärz über Nord geworfen. Der antisemitische deutsch-sozialistische Parteitag hat nach der „Post“ in Hannover an diesem Dienstag mit allen gegen 7 Stimmen folgende Resolution beschlossen: „Der Parteitag hält an der früher seitens des Parteivorstandes abgegebenen Erklärung, daß Schwärz nicht Mitglied der deutsch-sozialistischen Partei sei, fest und lehnt jede Verantwortung für die politische Wirksamkeit des Herrn Schwärz ab.“

Obell, mit welchem ihr kleiner Spieß dem großen Jagdhunde entgegenbrang, der mit stolzem Schwünge an dem winzigen Kästler vorbeischnitt, ließ sie aufhauen. Da stand schon Hermann Reiberg vor ihr.

„Guten Tag, Käthe!“ sagte er, ihr die Hand bietend.

„Guten Tag!“ entgegnete sie kurz, indes sie aufsprang und nach ihrem Korbe griff, um hinwegzueilen.

„Nein, Käthe, bleibe!“ Du mußt mich erst anhören!“ rief er ihr zu, den Korb aus der Hand nehmend. „Ich muß mit Dir reden und wäre gern deshalb schon zu Dir gekommen, aber ich fürchtete, Dein Vater und auch Du, Ihr würdet mich fortweisen. Da hab ich darnach getrachtet, Dir hier draußen zu begegnen und heut erst ist's mir gelungen.“

Sie stand ungeduldig da, und in ihren Bügen kämpfte Groll und Bitterkeit, indes er fortfuhr: „Ich muß Dich um Verzeihung bitten, vieles habe ich gut zu machen an Dir! Für das aber, was ich neulich, halb aus Trost gegen andere und halb aus Uebermut gethan, hast Du selbst Dich ja gerächt, denn glaube mir, Du hast Deinen Zweck erreicht, als Du mich damals auf dem Fest verließest. Es war mir eine arge Kränkung auch den anderen gegenüber, und ich sorgte vor ich anfangs auf Dich, aber ich mußte mir doch sagen, daß die Kränkung nicht unverdient war. Und nun, Käthe, laß den alten Groll fahren, laß uns Freundschaft mit einander schließen.“

(Fortsetzung folgt.)

Seiters.

Er hat's geschafft. Almojenempfänger: „Ehrwürdige Frau, meinen Dank für all das Gute, was Sie mir armen Mann lange Jahre hindurch gethan haben. Ich komme heute zum letztenmal. . . .“ Dame (heftig): „Warum das?“ Almojenempfänger: „Weil ich genug habe und mich zur Ruhe setzen will.“

abend zwischen 6 und 7 Uhr an der Pflanzstraße angeknüpft. Wie uns über die wirtschaftlichen Verhältnisse bescheiden noch mitgeteilt wird, hat der Mann in der Zuckerfabrik resp. Raffinerie und dann auch im Botanischen Garten gearbeitet, während seine Frau und Kinder durch Zuchtungsarbeiten verdienen halfen. Trotz dieses guten Willens zur Arbeit hatte der Mann aber doch nicht immer die nötige Beschäftigung, um sich und seine Familie vor der größten Not schützen zu können. Die staatsrechtliche Arbeit derjenigen Volkskassendirektor, welche immer beschuppen, vor Lust zur Arbeit habe, finde auch welche, ist an diesem Produkt unserer Zeit jedenfalls gründlich zu Schanden geworden. Arbeiter, erkenne daran die schneidende Heuschrecke jener „Vollstreckende“!

Vererbung. In einem öffentlichen Tanzlokal hier vermählte am zweiten Fingertage abends ein das Tanzbein schwingender Bäckergehilf plötzlich seine Tischgenosse, die kurz vorher noch gekostet hatte und die ihm im Gebränge ebenfalls aus der Bekanntschaft gezogen sein mußte. Natürlich suchte man alsbald eilig nach dem fingerfertigen Gattinmutter und erfuhr, dass derselbe sich tatsächlich auch in der Gestalt eines Teilnehmers an dem Vergnügen, dem man die Uhr aus dem linken Rockärmel zog. Ermöglicht wurde dies Resultat durch den Schanffisch eines Wäunders, der das Wandern des Bekanntschaften bemerkt und ferner beobachtet hatte, daß der Dieb sein Vergnügen beständig in der linken Hand und diese auffallend hoch hielt, so daß die gestohlene Uhr nicht aus dem Kermel fallen konnte.

Tad und Fern.

Grfurt. Vor dem hiesigen Schöffengericht fanden am Freitag gegen 50 Familienväter, weil sie unterlassen hatten, ihre Kinder impfen zu lassen. Vor Eintritt in die Hauptverhandlung suchte der Vorsitzende, Herr Amtsgerichtsrat Dr. Fischer, die Vorzüge des Impfgesetzes darzulegen und dat in dem Interesse der Angeklagten die Verurteilung gegen die Strafbefehle zurückzunehmen. Dieser Bitte haben drei entvoren, alle anderen hielten ihren Einspruch aufrecht. Der Vorsitzende erklärte, daß gegen die, welche nur wegen der Höhe der Strafe Verurteilung einlegen, nicht verfahren werden müsse, als gegen die prinzipiellen Impfgegner. Die Angeklagten führten die Verteidigung selbst und meinten auf die hier vorgetragenen Impfbedingungen aufmerksam, sowie auf die Nichtbeachtung der Ausführungs-Vorschriften für Impfärzte, da Letztere die Impfbedingungen nicht rechtzeitig der Behörde zur Kenntnis bringen. Ein derartiger Fall wurde seitens des Bezugs Dr. med. Kämmerer zwar nicht direkt bestritten, aber der Bezugs mußte sich nicht mehr genau darauf zu besinnen. Seitens der Angeklagten Reichs, Wierlitz u. i. w. wurde das Impfgesetz nicht den Regierungs-Verordnungen kritisiert und namentlich von letzteren hervorgehoben, daß, wenn die Impfärzte nicht die Garantie geben können, daß die Kinder keinen Schaden an Leben und Gesundheit erleiden, die Impfgegner das vom Staate gewährte Recht der persönlichen Freiheit in Anspruch nehmen, ihre Kinder vor diesen Gefahren zu schützen. Wenn seitens der Impfärzte noch Impfgebühren beschönigt wurden, so ist dies bedauerlich. Es wurde beantragt, mehrere Exzessive als Zeugen zu vernemen. Der Vorsitzende lehnte diesen Antrag ab. Der Herr Anwalt beantragte, die Strafe gegen sämtliche Angeklagten aufzuheben. Diefem Antrag schloß sich der Gerichtshof jedoch nicht an, sondern verurteilte diejenigen, welche wegen Höhe der Strafe Verurteilung einlegten, zu 2 M. statt 3 M., die übrigen, welche sich als Impfgegner bekamen, zu je 3 M. statt 21 bzw. 12, 9 und 6 M. Bei der Urteilsbegründung wurde angeführt, daß, wenn ein Vater mehrere Kinder nicht impfen läßt, nur eine strafbare Handlung vorliegt und demnach die Vollstreckung keine

doppelte oder wie in einem Falle sogar vierfache Verurteilung zu ergeben berechtigt sei.

Berlin, 23. Mai. Am Sonnabend ist von dem Provinzial-Schulkollegium die Dienstentlassung Althwards als Direktors der städtischen Gemeindeschule verfügt worden. Es scheint der Ausgang des emloien Disziplinerverfahrens gegen ihn gänzlich abgewirkt worden zu sein. Gegen diese Verfügung steht dem Entlassenen nur die Beschwerde an den Minister.

Ein Opfer der Kunst, ohne Mäße reich zu werden. Der Bruder des Kommerzienrats Nathan Heller in Nürnberg, der mit ihm affiziert war, hatte nach verschiedenen umfangreichen Vorverurteilungen das Meiste gesucht. In Wien, wohin derselbe auf seinen Exkursen gelangt war, hat er schließlich Opium genommen und sich dann die Pulsadern durchschnitten. Bei der Affaire sind wieder viele „Heine Leute“ mit Deposits beteiligt; die Notenkant verliert 100 000 M.

Dem Gerichtsvollzieher entrann glänzend ein „Eckel der Nation“. Der am Sonnabend auf der Charlottenburger Rennbahn 11 000 M. gewonnen hatte und dem diese Summe einer Schuld von 30 000 M. wegen abgepfändeter Gläubiger immer sehr gefehlt zu entstehen gewohnt hatte, war schließlich einem Privatbedienten überantwortet worden, der denn auch am Sonnabend Kunde von dem Nenngewinn erhielt und schamlos veranlaßt, daß ein Gerichtsvollzieher auf Bahnhofs-Friedrichstraße den glänzliden Gewinner erwartete. Der Herr Baron schien aber auch Wind bekommen zu haben, denn als der betreffende Zug anlangte, war der Baron bereits verschwunden, er hatte sich vorzeitig heimwärts in die Büsche geschlagen und war nach Leipzig abgedampft. Das Duell ereignet sich in Dörfelrecht höchster Protektion in solchem Hofstaße, daß der Kriegsminister gegen die Gegner des Duells sogar besondere Maßnahmen trifft. Derselbe hat nach einer Wiener Meldung der „Wof. Ztg.“ einen Erlaß herausgegeben, daß die Schulden der tschechischen Studentenverbindungen, die den Zweikampf grundhellig ablehnen, mit den Hochschulbestimmungen unvereinbar seien. — So wird am Ende des neunjährigen Jahrsberichts die Verurteilung auf den Kopf gestellt.

Paris. Die Gefährlichkeit scheint auf die Gesundheit der im Panemprozess verurteilten Männer sehr nachteilig zu wirken. London befindet sich schon seit einiger Zeit im Krankenhanse von Saint-Louis und getrennt ist auch Charles de Lespès auf Antrag der Herrin Dr. Cha cot und Dr. Guerin dorthin gebracht worden. Lespès leidet an einem Magenleiden.

Chicago, 22. Mai. Der Schweizer Agent Remig verurteilte eine unter den Zollverleßung der Auslieferung gebrachte Broche. Es wurde von der amerikanischen Zollbehörde verhaftet; dagegen protestierte der Schweizer Regierungskommissar vor Verurteilung auf die Territorialität und schloß heute d. n. Schweizer Passbuche in der 3. d. Straßstraße. Auf wozu hat er ein Meeting aller fremden Regierungskommissare beauftragt, die über gemeinsame Schritte beraten sollen.

Chicago. Auf dem Frauenkongress fürte am Sonnabend während der Sitzung eine 12 Fuß hohe Leinwand, auf welcher sich etwa 75 Frauen befanden, zusammen. Acht Frauen, sämtlich Amerikanerinnen, sind mehr oder minder schwer verwundet; geölt wurde niemand.

Büchertisch.

Die Thätigkeit des deutschen Reichstags von 1890 bis 1893. Mit einem Anhang. Preis 20 Bfg. Berlin 1893. Verlag der Expedition des „Vorwärts“. 176 Seiten. Dieses schön erschienenen Schriftchen können wir nur auf das wärmste empfehlen. Allen denen, die naturhistorisch in den Reichstagsarbeiten, in die dürfen wollten, handliche und übersichtliche Vorlesung ein

vorzeitiger Verfall. Militarismus, Räte, indirekte Steuern, Sozialreform, moderne Produktion und das Handwerk, das Maßrecht, die bürgerlichen Parteien, die Sozialdemokratie werden auf und schlagen über die Verhältnisse, über die besten Beschäftigung geordnet, geordnet, wie er zu den politischen Rechten und zum Arbeiter (auch Stellung genommen, die Materien der Verfassungsfrage u. i. w. werden erörtert. Sehr nützlich ist auch der Anhang, über die Kontrolle der Wehrten seitens unserer Genossen, über die geistlichen Beschlüssen über den Reichstag, über die Nationalität, über die geistliche Unterwerfung u. i. w., künftigen Reichstag, über die Entscheidungen des Reichstags. Zum Schluß sind Volkswirtschaft und Arbeiterbewegung abgehandelt. Wir empfehlen die Broschüre, die größte Verbreitung verdient und schon wegen ihrer wohlfeilen Preise für den Massenvertrieb geeignet ist. Jeder Arbeiter, der sich politisch thätig, möge nur von dieser schätzbaren Broschüre Gebrauch machen.

Aufforderung.

Hiermit erkläre ich die Inhaber der Reichstagswahl-Sammelkassen von 1—125, die diesen sofort an mich abzuliefern, da ich die weitere Folge aussehe. Der Vertrauensmann: Fähig.

Leitung.

Bei einer Rindtaufe gesammelt: 1.50 M. Von den Wählern auf dem Fall gesammelt: 2.40 M. Amer. Kautsch. (Schwindel-Poker) bei Eden 5 M. D. D.

Ständesamtliche Nachrichten.

Halt, 23. Mai.
Angebote: Der Kassiermeister Hermann Kunkel und Maria Adlag (Halle und Mittelhof).
Geburten: Der prakt. Arzt Dr. med. Gustav Knoblauch und Marija Geniss (Halle) und Frau (Halle). Der Kaufmann Friedrich Wobes und Juliane Wobes (Halle). Der Steuer-Inspektor Emil von Niem und Marie Hubert (Halle). Der Herr Karl Strickhof und Emilie Fritsch (Halle). Der Arbeiter Karl Sonntag und Helene Schulte (Halle).
Verheiratet: Dem Kaiserlich-Postamt Dr. Jander ein S., Friedrich Wagner (Halle). Dem Vater Oscar Ehler ein S., Max Wilhelm Adlag (Halle). Dem Handwerker Friedrich Zenger ein S., Maria Clara (Halle). Dem Fabrikarbeiter Robert Wagner ein S., Georg Ernst Robert (Halle). Dem verstorbenen Kaufmann Karl Hoffmann ein S., Max Erich (Halle). Dem Maler Franz Finger ein S., Wilhelm Karl (Halle). Dem Handwerker August Neumann ein S., Elisabeth (Halle). Dem Metzgermeister Albert Schmidt ein S., Marie (Halle). Dem Fabrikarbeiter Wilhelm Engelmann ein S., Selma (Halle). Dem Schneider Karl Debes ein S., Franz Karl (Halle). Dem Richter Friedrich Zenger ein S., Friedrich Karl (Halle). Dem Handwerker Emil Schmidt ein S., Fritz (Halle). Dem Handwerker Emil Schmidt ein S., Fritz (Halle). Dem Handwerker Emil Schmidt ein S., Fritz (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Geburten: Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle). Dem Kaufmann Hermann Kunkel ein S., Maria (Halle).
Verheiratet: Dem Kaufmann Hermann Kunk

13. Ziehung der 4. Klasse 188. Hag. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beifügt.
(Ohne Gewähr).

23. Mai 1893, vormittags.

23 [1500] 48 127 86 473 523 57 790 [300] 815 945 1023 295 96 [30000]
342 61 84 495 538 44 80 704 845 [300] 994 2045 120 464 94 513 47 729 61 [300]
943 3076 109 214 564 723 819 41 987 4061 68 87 88 98 149 487 580 637 800
76 5033 87 256 352 [1500] 76 479 523 35 41 54 629 707 43 [15000] 96 859 936
6013 292 322 413 46 524 632 86 800 28 63 83 996 7233 89 451 76 512 65 67 86
619 63 711 46 820 986 8035 152 [500] 73 88 271 435 46 52 [300] 760 62 74 [300]
826 92 972 9175 228 333 449 [500] 65 69 97 561 603 40 62 717 827 976
10035 84 177 84 245 81 523 24 667 782 88 825 [3000] 47 909 65 11319
527 46 783 946 48 12017 63 153 336 89 474 525 62 [300] 13048 52 217 340
[3000] 43 418 54 538 55 720 95 892 14022 174 [300] 99 246 323 72 [300]
77 427 35 521 30 610 28 741 [1500] 76 15013 20 359 76 483 91 684 805 45 905
79 82 16029 96 97 218 43 68 343 84 615 71 747 [15000] 815 31 56 906 29 81
17018 118 255 303 97 583 689 97 911 29 18017 49 190 243 317 80 82 583
89 606 82 870 19029 78 100 46 377 513 782 865 [300] 94 921 [500]
20122 82 218 356 61 429 83 530 628 44 56 864 21041 467 [3000] 91 519 641
74 [1500] 788 [1500] 806 977 93 22075 323 67 400 70 535 52 607 709 56 810 52
66 83 952 23087 155 361 83 89 97 484 580 716 46 66 867 89 94 946 66 24041
50 52 78 251 96 430 631 769 861 912 16 25123 [300] 70 304 477 644 719 89 [500]
958 26042 557 650 846 959 27028 196 214 43 311 77 421 68 98 524 44 862
28140 336 460 566 88 761 870 76 81 921 29103 274 387 452 539 83 636 817
64 [300] 77
30012 75 213 79 83 332 441 54 84 554 58 83 617 744 31132 75 458 78 501
28 665 77 922 38 32103 327 [1500] 28 515 757 79 33239 76 372 [500] 417 38
647 837 924 30 34101 226 319 34 467 567 609 70 785 834 904 35107 91 499 522
706 821 80 960 36103 35 63 223 93 300 5 [1500] 52 508 660 738 78 901 18 78
37023 [300] 127 67 244 99 536 93 636 [1500] 48 724 38406 598 689 744 39030
129 96 203 [500] 14 48 320 556 86 902 50
40009 51 128 76 232 94 377 549 628 70 41003 4 31 32 64 529 37 824 922 40
42026 111 22 30 71 235 577 644 53 798 815 68 43270 318 29 31 42 47 442 [300]
560 743 66 923 38 64 44029 77 171 546 644 70 79 760 840 45107 92 233 315
19 27 57 [500] 413 99 524 65 611 810 31 57 46087 89 124 69 73 212 359 63 415
23 42 578 624 67 700 49 874 47037 125 210 417 24 51 516 60 729 [3000] 961 88
48204 304 47 93 [300] 433 53 504 670 729 95 890 941 96 49050 362 [500] 514
744 48 87 887 959
50012 54 207 368 95 [300] 417 53 630 703 954 51023 28 33 128 49 61 [300]
88 277 337 492 609 34 79 92 94 [500] 805 917 45 52164 73 323 639 72 728 895
96 53039 56 58 235 513 731 81 54067 263 85 244 50 91 [300] 858 68
904 51 55095 327 38 520 53 670 717 820 70 56019 29 34 133 236 309 24 60
521 614 767 69 71 893 946 57007 36 90 230 314 20 600 900 58122 244 46 83
370 86 485 576 974 [500] 92 59003 [3000] 15 [3000] 23 81 [1500] 294 393 445
528 42 641 42 86 98 782 [3000] 846
60139 44 454 879 61113 204 342 78 598 679 62117 45 225 [300] 311 446
720 805 905 63189 249 417 587 713 17 64 812 65 [1500] 917 64041 42 281 349
480 590 654 67 71 [300] 82 96 716 22 68 [1500] 974 65038 131 53 219 27 420 91
[500] 520 57 59 648 721 833 71 920 66057 391 489 587 827 68 67000 22 107
239 [300] 309 13 524 51 762 941 68052 61 [500] 499 575 89 69045 75 131 73
277 401 607 37 728 851 65 69 934 50 [1500] 81 [1500] 97
70220 21 70 305 9 421 44 87 573 [500] 671 755 73 97 882 [3000] 85 944
71029 234 54 456 59 70 725 [500] 976 72015 297 423 750 808 78 [500] 73002
37 [3000] 49 60 [1500] 90 118 358 424 88 683 [1500] 768 99 824 32 [1500] 97 958
74036 317 95 648 730 889 923 75004 6 198 237 474 513 53 716 [300] 24 30 71
861 911 50 76289 99 429 546 59 611 41 702 8 [3000] 880 923 49 60 63 68 89 91
77066 226 40 401 670 725 59 78012 [3000] 223 331 36 472 507 11 26 635 95
747 919 79031 287 355 440 633 [1500]
* 80393 451 82 535 605 798 883 988 81010 133 360 406 726 44 828 985 82082
296 436 531 69 619 45 867 93 989 83031 257 302 47 79 402 75 95 [1500] 529 722
976 94 84050 137 78 [500] 202 53 90 343 47 445 607 775 861 902 85205 489 525
704 40 [15000] 41 72 77 860 86172 353 93 406 569 72 89 91 604 12 750 83 862
78 959 67 [1500] 87044 111 [1500] 85 305 403 75 [300] 627 57 843 904 91
88095 97 248 425 766 901 76 89054 275 98 355 [3000] 502 14 28 746 862 960 67

90012 230 317 61 975 91059 225 33 43 579 805 14 17 68 92000 42 223
[1500] 60 390 91 617 57 714 18 935 50 98 93041 68 179 235 77 352 69 627 35
40 899 930 35 81 94 [1500] 94011 55 77 105 272 291 29 40 856 88 950 95038
118 208 353 73 428 648 769 976 96001 82 120 49 282 84 331 74 78 554 626 38
50 66 855 89 902 [500] 97250 418 87 653 85 700 [300] 882 905 98150 52 225
405 91 607 [3000] 12 [300] 728 70 79 842 [1500] 96 * 99018 195 213 36 343 706
100054 107 39 272 340 46 498 627 704 45 83 862 [500] 88 [300] 922 41 78
101073 202 75 [3000] 363 448 559 88 666 95 773 927 102019 105 27 416
18 641 741 57 60 819 969 103059 85 177 [3000] 83 93 94 323 61 [3000] 405
[500] 543 653 729 826 60 963 104150 80 221 39 486 93 514 47 722 [5000] 803
919 38 64 80 105061 238 505 [300] 83 610 21 26 776 94 811 49 77 915 41 55 74
106076 312 80 453 513 602 747 88 818 66 67 906 107080 202 [1500] 30 63 76
354 542 752 [1500] 922 108061 97 346 594 749 87 89 942 91 109019 39 [500]
193 356 488 561 96 607 41 96 789 856 955
110208 18 30 [500] 93 522 76 782 971 111156 240 371 423 [500] 27 530 723
112050 88 149 279 450 806 74 919 113058 92 306 610 924 44 114024 75
231 32 380 616 725 86 [300] 941 48 73 115120 320 68 481 511 48 610 854 953
116086 172 272 [3000] 88 345 483 639 820 71 900 117230 350 498 500 2 647
847 118221 301 443 548 675 82 827 50 956 [500] 119021 37 56 167 379 451
559 63 77 601 737 52 [300] 824 26 68 73 901
120005 66 245 410 16 21 46 66 596 871 924 121048 79 97 146 52 65 67
204 85 97 358 68 603 76 718 867 [500] 962 122171 200 7 83 98 302 29 467
555 93 623 62 712 26 79 [3000] 855 90 123314 610 83 887 92 94 995 124111
239 323 509 738 803 84 939 125025 35 210 402 560 601 732 [500] 912 42 70
126005 39 78 106 331 71 819 931 64 85 127075 148 310 21 422 [1500] 65
540 654 861 49 55 957 128032 86 132 269 93 452 [3000] 512 50 62 649 57 857
976 129040 94 118 431 506 73 851 [500]
130036 51 109 47 350 887 98 928 131042 153 221 45 49 75 502 [300] 52
94 450 52 537 626 63 886 900 6 132111 [3000] 333 417 500 617 73 750 813 961
[300] 133051 93 352 407 89 528 68 666 715 18 841 914 42 79 134057 68 72
131 294 402 501 17 672 93 705 135028 [500] 52 [500] 298 321 403 71 [500]
597 659 709 809 94 [300] 905 136365 433 75 516 [300] 23 631 85 733 137072
102 16 86 281 312 98 452 [3000] 55 86 583 779 932 88 138139 220 380 561 867
957 90 139116 82 231 303 534 905 [300] 29
140062 108 36 376 433 72 515 41 757 844 141256 472 500 666 848 950
142171 201 339 88 [3000] 466 537 [500] 601 741 98 861 64 143317 98 524 82
86 637 [300] 755 81 91 809 88 144072 147 86 328 766 95 829 965 75 145125
416 555 697 800 17 43 146090 100 368 637 63 813 42 147013 96 127 49 249
312 20 42 43 46 56 464 80 640 846 948 148170 327 54 420 36 582 149079 129
353 85 446 [3000] 530 32 57 727 805 [500] 86 993 97 [500]
150028 54 57 [3000] 290 314 46 84 408 635 721 867 900 19 37 70 [10000] 93
151024 105 202 91 316 83 410 669 916 152003 [5000] 362 437 520 886 [3000]
152005 281 429 927 60 [1500] 154113 415 30 39 612 [300] 18 790 856 973
155431 45 [300] 834 156081 101 20 64 226 325 68 411 58 76 710 16 157014
16 99 195 402 541 640 710 79 93 158100 51 98 244 [300] 89 359 423 536 56
615 757 76 820 [300] 77 159001 33 155 225 78 88 302 44 63 494 99 501 15 36
55 671
160184 238 319 85 464 93 509 778 911 161154 71 648 709 162012
73 145 91 249 [300] 50 469 653 83 87 710 65 937 163179 215 713 43 81 898
[500] 978 164057 217 349 84 679 889 930 85 165176 383 589 [500] 635 952
76 166124 44 255 88 311 73 463 525 [3000] 889 976 167024 160 [500] 251 323
67 684 729 967 168060 89 249 90 344 89 625 93 714 825 970 169038 50 126
[300] 334 530 99 807 12 62 912 50
170042 75 178 244 56 71 358 638 727 29 840 171221 521 78 712 85 964 87
172154 305 405 20 70 602 22 702 33 843 173218 349 96 451 533 664 790 [300]
317 976 19455 69 218 25 355 430 44 53 [1500] 711 15 825 66 901 89 175088
118 43 549 673 821 97 915 23 176015 94 154 205 338 94 634 966 74 177034
194 241 340 521 32 43 54 94 768 845 923 69 178002 44 65 92 296 357 463 74
504 69 732 883 937 179357 64 92 459 604 71 700 800 13 41
180016 57 156 226 69 366 499 606 48 764 88 812 945 93 181718 182018
70 82 113 33 293 466 507 935 183008 41 111 [3000] 47 65 284 563 65 643 917 19
74 184415 519 86 732 57 806 185018 300 59 433 60 679 778 95 813 186193
229 73 518 94 729 83 854 187122 82 89 323 451 56 529 65 758 74 818 83 188129
[500] 282 94 381 770 78 [3000] 85 973 189020 74 245 549 695 768 924



13. Ziehung der 4. Klasse 188. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

23. Mai 1893, nachmittags.

163 264 576 84 689 864 937 1093 119 82 270 594 622 61 746 [500] 831 2532
76 412 91 517 655 747 829 68 84 3520 [1500] 23 899 934 46 4113 308 [500] 62
402 511 21 97 98 661 804 9 921 5008 120 459 677 740 868 977 6423 41 503
[500] 607 707 17 923 65 76 7016 18 111 316 463 712 63 804 17 32 8005 94 214
310 428 97 526 49 786 838 920 52 9137 73 215 16 366 475 544 613 72 712 53 902 46
10017 183 208 383 469 84 634 701 76 920 11089 122 282 436 72 505 60 [1500]
653 754 74 868 937 [300] 58 84 12497 547 686 700 888 89 13202 303 [3000] 51
400 35 540 629 63 865 909 12 14019 [5000] 21 92 93 [3000] 563 694 [3000] 744
[1500] 945 54 82 15067 82 113 20 265 316 449 511 46 629 915 [1500] 16298
333 445 676 715 45 964 87 17282 533 727 54 806 18087 156 330 78 411 67
19014 102 10 18 63 205 61 624 87 768 938
20018 116 780 [300] 855 989 21250 324 [500] 402 17 527 44 664 [1500] 90
851 77 78 22111 29 208 16 27 448 62 [1500] 67 609 704 42 813 938 78 83 23007
229 93 349 648 756 62 800 85 95 921 [3000] 24 77 407 24 32 546 723 843 936
41 64 90 25005 176 253 83 348 517 95 695 816 26101 295 312 87 [500] 474 507
715 907 74 27134 82 95 269 95 416 91 502 674 841 28083 94 215 616 93 784
847 97 29008 [500] 153 [3000] 90 98 275 393 439 93 538 97 868 69 [300] 943
30124 330 92 625 822 935 36 31151 68 244 341 412 507 71 624 36 64 715
32042 168 241 360 528 623 89 745 862 942 33092 107 353 431 76 835 85 34023
155 265 332 537 [300] 773 886 984 35115 49 [3000] 244 379 403 32 514 601 19
42 79 768 873 92 [1500] 3687 236 450 46 96 513 667 83 745 953 37132 65 243
211 410 40 99 693 738 901 21 38009 188 215 361 92 417 35 533 62 71 630 737 881
85 91 963 39119 224 87 449 526 88 94 97 753 88 833
40091 95 332 430 70 520 643 705 845 995 [3000] 41053 135 205 27 385 546
743 74 928 [300] 42023 29 68 137 56 62 91 340 79 538 683 703 43217 74 302
64 568 772 819 85 86 44098 207 339 400 77 627 702 930 45153 89 [3000] 99
360 83 402 63 532 622 58 783 800 59 74 45061 82 143 225 321 548 707 19 91 823
922 44 79 47038 112 205 14 82 528 55 670 75 871 48038 60 107 224 27 30 36
414 897 [3000] 99 49058 67 920 98
50072 129 202 15 305 93 418 588 621 90 [300] 94 852 77 916 51011
237 364 97 502 94 618 700 50 811 24 902 52 [500] 52031 52 81 108 9 76 79 222
52 327 52 418 79 533 77 605 67 732 91 942 53094 [300] 201 332 53 93 427
[500] 63 586 628 886 54089 252 78 [300] 349 418 90 541 42 615 840 50 55053
285 [3000] 466 504 62 638 82 872 56245 49 76 430 93 619 [500] 64 729 830
978 57005 398 404 17 44 63 537 88 672 784 97 877 84 [500] 95 921 58165 249
79 344 89 470 510 690 [500] 887 941 59139 467 [5000] 601 [300] 58 922 27 30 88
60028 [300] 87 468 609 [10000] 80 97 [500] 713 50 68 880 936 46 61078
531 698 715 62014 129 86 371 74 492 [3000] 652 83 817 21 [300] 30 51 64
85 [3000] 907 23 28 63102 205 412 37 674 [500] 992 [300] 64139 58 76 [300]
419 534 648 741 854 66 902 65014 79 276 97 343 477 79 660 63 70 96 801 [1500]
31 34 972 66007 198 253 626 775 829 52 67241 93 338 478 85 510 613 29 39
940 68018 180 376 [500] 508 609 27 91 99 898 934 39 80 91 69001 315 400 650
52 867 911 38 [500]
70012 215 40 78 462 506 44 600 729 86 953 93 71085 197 382 434 554 658
744 72086 [300] 155 401 56 802 947 55 [500] 94 98 73054 77 152 218 381 89
522 87 847 73 977 74050 73 101 502 75 81 84 680 870 75091 129 62 74 392
492 662 788 802 9 63 962 90 76082 130 250 84 317 647 91 773 874 933 69 77040
284 368 468 92 508 73 617 62 704 826 997 78127 80 96 308 10 88 433 49 81 595
[500] 615 55 [300] 68 724 27 79165 313 656 73 771
80133 222 41 87 425 44 56 60 529 55 622 97 [300] 793 81067 156 [1500] 97
321 89 615 20 768 829 53 62 910 45 82045 160 363 489 99 593 861 938 59 83168
236 317 421 28 [500] 576 633 978 84041 88 112 239 44 434 580 667 909 58 85024
122 37 68 358 416 542 76 732 892 947 51 86096 194 201 [1500] 30 375 96 431 655
87089 118 432 578 [500] 652 98 877 87 [1500] 943 79 88184 91 269 367 439
81 514 44 70 748 62 79 819 55 [500] 917 [500] 89038 [500] 174 82 365 443
527 70 780 915
90029 185 364 522 56 [300] 69 752 91123 308 415 50 52 514 630 79 828
[500] 94 904 [1500] 32 90 92018 215 80 98 422 88 655 787 910 21 93096
164 285 359 455 572 99 646 91 91081 91 161 80 279 573 74 639 714 77 824 86
87 [500] 105 95031 146 89 266 81 397 405 61 654 55 849 61 97 [500] 96017

107 213 70 72 424 670 73 729 829 60 912 97019 49 137 231 368 417 521 646
61 722 89 840 68 73 81 98245 92 312 [300] 556 60 77 633 74 761 912 99098
338 450 801 967
100116 22 98 [300] 214 471 80 701 77 944 [1500] 45 191026 41 260 429
53 625 61 784 807 30 967 102239 40 341 432 [3000] 51 522 629 [300] 96 830
930 84 103137 226 321 57 78 88 429 684 970 92 191009 95 117 28 68 83
[300] 246 [1500] 431 90 610 96 818 22 92 943 105128 287 379 530 631 93 702
876 106016 90 111 27 69 97 246 65 311 410 12 938 [1500] 107013 51 [1500]
83 128 209 58 432 33 889 997 108185 87 208 12 372 531 617 58 788 824 902
45 109067 116 381 85 440 538 76 629 928
110158 280 85 686 111132 73 229 341 421 56 740 42 49 112011
51 110 289 582 653 754 84 113101 228 413 52 87 751 802 6 73 114042 96
142 [5000] 294 96 531 611 14 26 48 57 60 875 115027 520 31 93 607 894
958 116317 [300] 58 429 86 96 803 117091 124 46 77 85 320 426 668 763
67 809 31 68 82 944 49 118079 85 333 491 510 81 82 882 119108 370 507 60
783 835 50 62
120301 419 [300] 522 777 121043 489 551 631 93 896 922 93 122007 18
37 74 96 260 [3000] 73 307 454 82 608 71 952 122030 74 134 [300] 47 222 376
429 32 75 605 28 60 939 124093 213 464 550 85 621 57 786 966 88 125095
148 70 [300] 228 65 417 72 76 730 42 887 126179 83 210 33 34 95 [3000] 548
678 831 81 928 46 127066 170 73 210 26 [500] 76 395 460 506 59 613 791 838 64
960 128112 344 569 667 [3000] 702 129069 174 83 278 322 93 98 632 74 744
[3000] 809 44 917 53 86 91
130049 58 221 95 413 69 532 70 604 88 97 [300] 722 44 812 41 131019
54 64 118 60 68 73 89 595 635 805 64 969 132130 271 433 [500] 523 626 749
[300] 57 850 925 55 69 77 87 [500] 133007 160 84 309 459 557 84 [3000]
602 16 701 801 959 134091 232 61 [500] 93 414 516 666 816 933 135040 224
315 [500] 408 37 561 66 83 604 [300] 91 907 [3000] 136002 25 236 377 85
493 613 24 894 99 953 137056 177 329 431 577 657 742 56 64 846 [300] 969 92
138002 45 88 195 550 [500] 207 378 90 607 734 930 [300] 71 139027 44 [1500] 339
62 99 463 [500] 502 743 92 94 803 63 90 957
140525 691 799 891 990 141000 163 352 485 534 710 69 816 27 51 920 42
76 83 142014 184 211 [1500] 64 352 [1500] 75 560 [300] 604 770 812 94 937
143014 108 42 82 266 84 301 404 39 52 95 7 0 856 929 88 144050 339 422
78 907 43 64 99 145019 72 195 336 419 23 26 64 545 611 32 799 810 146031
133 39 45 81 201 8 450 535 706 [500] 69 928 [300] 147064 89 400 30 522 52 624
30 61 70 [300] 874 971 148061 335 477 532 45 99 712 806 149000 118 213
63 72 326 406 527 35 46 619 51 99 721 63 802 43 69 942 88 [3000]
150144 61 366 79 590 607 918 55 62 71 77 89 91 151113 [5000] 257 369
431 514 670 97 740 46 805 967 88 152012 74 80 99 112 206 39 46 [1500] 80
340 468 552 629 [300] 751 894 153017 385 525 614 767 818 154043 123 80
343 65 487 509 32 703 66 849 76 155077 162 73 79 [1500] 211 71 [1500] 83
313 26 42 459 637 49 843 55 940 156177 98 210 [500] 72 344 555 79 712 24
839 914 27 157030 262 717 92 802 81 158108 21 201 20 343 497 552 646 56
70 732 79 802 46 55 159196 550 61 613 743 [500] 44 813 22 72
160010 22 286 501 28 737 161083 101 [3000] 355 92 496 [300] 551 636 973
162255 405 33 38 524 86 696 895 163096 121 41 86 255 304 [3000] 85 522
[1500] 650 741 [3000] 59 822 40 75 [1500] 164034 158 80 335 446 [1500]
698 785 800 36 51 75 [1500] 82 906 165146 91 310 [1500] 689 716 936 166004
102 64 [3000] 234 742 167348 76 412 70 510 41 48 665 66 90 911 168021 31
76 93 97 171 341 428 552 55 87 876 88 947 95 169007 148 291 333 692 783 905 67
170057 [1500] 113 55 209 437 55 573 [300] 689 820 23 32 171140
246 48 323 [3000] 89 95 440 593 172014 44 [500] 54 97 108 265 319 404 [1500]
44 [500] 550 60 700 55 841 954 173012 82 112 91 254 702 5 849 174291 400
618 79 885 930 175066 89 160 [1500] 64 72 83 234 78 515 657 773 939 52 84
176312 41 433 511 41 77 730 70 860 75 923 177003 213 80 311 94 99 478 555
178191 279 399 417 76 627 42 48 702 831 71 179035 50 154 255 379 [300]
457 83 667 827 33 68
180010 54 219 32 323 403 688 [300] 741 58 821 [5000] 23 969 181084
102 322 410 51 96 564 671 714 820 [300] 94 973 182004 220 32 464 [1500] 527
633 [300] 701 33 37 75 912 19 95 183138 237 402 84 508 716 805 [500] 42 56
60 976 184000 249 81 412 23 74 91 851 185080 222 49 419 [500] 26 505 50
71 671 728 99 956 186030 85 103 10 303 84 432 90 585 [300] 87 741 55 187073
188 350 474 521 28 34 660 768 858 73 82 904 [300] 188032 254 429 555 617 21
769 189022 94 227 307 18 58 66 422 770 [3000] 801 20

